



der Eppendorfer

Eppendorf
Harvestehude
Hoheluft-Ost
Winterhude

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • November 2021

Foto: Christian Altsaedt



TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Sie erreichen uns:
Vorstand: büro@ebv1875.de
Redaktion: redaktion@ebv1875.de
Website: <https://der-ependorfer.de>
und <https://facebook.com/ebv1875/>

Mitgliederabende

8.11. um 18.00 Uhr
„Finnland und Polarlichter“ Lichtbildervortrag mit tel. Anmeldung s. Text
Vorschau:

12.12. um 15.00 Uhr
Adventfeier im Sophie-Hurter-Saal, Bethanienhöfe

10.1.2022 um 18.00 Uhr
Geschichtswerkstatt Eppendorfer Begegnungsstätte St. Martinus

Kommunale Termine

11.11. Bezirksversammlung
29.11. Regionalausschusssitzung jeweils um **18.00 Uhr**, Großer Sitzungssaal, Robert-Koch-Straße

Ausflüge

Brigitte Schildt Tel. 040 - 513 33 34
26.11. „Gänsechmaus“ - Borstel-Hohenraden TP: **11.00 Uhr** U-Bahn Kellinghusenstr. mit Anmelde. s. Text

Bowling

Brigitte Schildt Tel. 040 - 513 33 34
Termin: 22. November um 14.00 Uhr, US-Fun Bowling, Wagnerstr. 2, Maske u. Impfausweis nicht vergessen! Neue Mitspieler*innen melden sich bitte tel. bis zum **19.11.** bei mir an.

Stammtisch

30.11. um 19.00 Uhr, „Eppendorfer Insel“ - ehemals Alte Mühle

Schwanenwesen

Olaf Nieß, Tel.: 040 - 428 04 2495
E-Mail: olaf.niess@hamburg-nord.hamburg.de

Rufnummern

Bürgertelefon 040-115 ; Polizei PK 23 Tel. 42865-2310; Polizeinotruf 110; Feuerwehr 112; Stadtreinigung Hamburg: Hotline „Saubere Stadt“, 040-2576 1111, Mail: info@srhh.de; Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal und Beleuchtungsanlagen: Hamburger Verkehrsanlagen, Tel. 80609040, Mail: einsatzleitung@hvva.de, Defekte Straßen, Laternen, Bänke, Schilder usw.: Meldemichel: www.hamburg.de/melde-michel/

Einladung zum Lichtbildervortrag

am Montag, den **8. November 2021 um 18:00 Uhr**
„Fantastisches Finnland - unterwegs im Schnee, auf Eis und unter Polarlicht“.

Hyvää päivää! Begleiten Sie Christian Altstaedt visuell auf eine Winterreise durch Finnland, nördlich des Polarkreises. Unterwegs mit Hunde- und Rentierschlitten. Besuchen Sie mit ihm die Samen und ein künstlerisch gestaltetes Eishotel in Lappland.

Begnungsstätte St. Martinus, Martinistr. 33 - Zugang barrierefrei / wenige Parkplätze!

Erreichbar mit den Buslinien 20/25 bis Haltestelle Julius-Reincke-Stieg.

Wegen der immer noch bestehenden Coronalage, ist diese Veranstaltung anmeldungspflichtig und nur für Mitglieder!

Es gelten die Bedingungen des Gesundheitsamtes zu Covid-19.

Anmeldung bis zum **4. November 2021.**

Brigitte Schildt - Tel. 040-513 33 34 (+AB)
oder E-Mail: B.Schildt@ebv1875.de



Wir trauern um unser Mitglied

Heidemarie Geisler

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Angehörigen und allen, die ihr nahe standen.

Bon Camino, Heidi.



Geburtstage November 2021

01.11. Margaret Wlassak	18.11. Irene Butenschön
03.11. Tina Winter	18.11. Martin Carl
05.11. Christoph Lehmann	19.11. Solange Koschmieder
05.11. Jan Königer	20.11. Shafigheh Abrar
09.11. Thomas Domres	21.11. Wolfgang Lehmann
10.11. Gertraud Rhine	21.11. Gerda Schulz
16.11. Solveig Reiners	24.11. Helga Kowalke
16.11. Herma Rose	30.11. Bettina Hennig

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und Gesundheit für das neue Lebensjahr wünscht Ihnen der Eppendorfer Bürgerverein. *Der Vorstand*

trostwerk.de 43 27 44 11

Herzlich willkommen im
Eppendorfer Bürgerverein!
Wir begrüßen unsere neuen
Mitglieder

Gerda und Wilfried Schulz

Eppendorfer Landstraße

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft und hoffen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen!



„Gänseschmaus“

Endlich dürfen wir wieder so richtig schlemmen, nachdem die Pandemie uns letztes Jahr einen Strich durch die Rechnung gemacht hat.

Am **26.11.2021** fahren wir nach Borstel-Hohenraden, zum Schützenhof (Quickbornerstr. 122 - Tel. Nr. 04101-73261).

Frau Ostermann freut sich auf unser Kommen. Gänsekeule mit gebratenem Apfel, Rotkohl, Rosenkohl, Gänsesauce, Kartoffeln und Klöße. Satt wird man immer.

Ich bitte um eine **verbindliche** Anmeldung auch für Pkw-Anreisende bis zum **19. November** unter Tel. **040-513 33 34 (+AB)** oder per mail: schildt.b@web.de

Hier gilt der HVV-Großbereich. Fahrtkosten werden anteilig berechnet.

Treffpunkt: U1 Kelle um **11.00 Uhr**, über Jungfernstieg, Pinneberg und Bus 594 Richtung Quickborn/Norderstedt. Ankunft: **12.26 Uhr**

Hinweis für Pkw-Anreisende:



A23, Ausfahrt Richtung Pinneberg/Quickborn/Kummerfeld, rechts abbiegen.

oder B4 bis Quickborn, links nach Pinneberg abbiegen (Jet-Tankstelle links/Kirche rechts), Restaurant liegt links.

Unser Tisch ist für **13.00 Uhr** reserviert.

Bitte Impfnachweis und Maske nicht vergessen!

B.S.

Neue Bänke - wann ?

Nach erneuter Rücksprache mit Sebastian Haffke (SPD) bezüglich der neuen Bänke ist man wohl noch keinen Schritt weitergekommen. In einer der letzten Ausschüsse für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität wollte Michael Werner-Boelz schriftlich ein Konzept vorstellen.

Doch dieses enthielt nur eine Liste mit Standorten und Planungsfortschritt, die aber schon bekannt war (Anfrage der CDU vom 2.6.2021).

Somit ist auf allen Seiten die Enttäuschung groß, zumal Egbert Willing auf eine weitere Anfrage wie folgt reagierte. „ Es werden priorisiert einige Bänke saniert und ausgetauscht.“ Diese Aussage wurde zwar von Sebastian Haffke begrüßt, aber eine Umsetzung des 100 Bänke Programms ist es nicht. Eher, man ist weit davon entfernt. Sebastian Haffke wies ausdrücklich darauf hin, weil eine zugewählte Bürgerin der Grünen den Sinn der Bänke auch wegen des Preises anzweifelte, dass dieses Programm ein wesentlicher Bestandteil der Koalitionsvereinbarung zwischen SPD und Grüne ist! Zur Ergänzung kann dazu beitragen werden, dass der EBV bereits im August 2020 angesprochen worden ist, wo in Eppendorf es sinnvoll wäre, neue Bänke aufzustellen.

Der Vorstand



AUS DEM INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Veranstaltungen	2
Mitgliederabend mit Anmeldung	2
Wir trauern um	2
Geburtstage	2
Neue Mitglieder	2
Ausflug Gänseschmaus	3
Neue Bänke	3
Gedenken an 9.11.1938	4
Beleuchtung neuer Stand	5
Neue Ideen für Bezirk Nord	5
Anwohnerparken	6
12. Uwe Seeler Soccer Cup	11
Falkenried-Terrassen 2. Teil	12
Farbenfroh & funktional	13
Gestern - Heute	13
Mitgliedsantrag	14
Termine allgemein	14+15
Füttern verboten!	16

„Nichts auf der Welt ist so gerecht verteilt wie der Verstand.

Ein jeder ist überzeugt, dass er genug davon habe.“

René Descartes

IMPRESSUM

der EPPENDORFER

Herausgeber:

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06
Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain

V.i.S.d.P.:

Brigitte Schildt

Redaktionsteam:

Brigitte Schildt, Marion Bauer, Kirsten Reuter, Christian

Altstaedt, Gesa Pansch, Winfried Mangelsdorff

Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag. Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die Meinung des EBV wider.

Erscheinungsweise:

monatlich zum Monatsbeginn.

Auflage z.Zt. 6.000 Exemplare im Abonnement und Auslage.

Jahresabonnement ab 01/2020: EUR 40,00

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher

Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von

Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung

übernommen.

Produktion:

Mathias Schürger

Tel.: 0171 / 839 0 212

Anzeigen:

Mathias Schürger Tel. 0171 / 839 0 212

E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de

E-Mail: anzeigen@ebv1875.de

Es gilt die Preisliste vom Januar 2021

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Telefonnummer oder eine andere Bankverbindung?
Bitte informieren Sie uns!**

Gedenken an die Reichspogromnacht

Am 9. November, dem Tag der Reichspogromnacht, an dem die Nationalsozialisten 1938 in ganz Deutschland Synagogen und jüdische Einrichtungen in Brand steckten sowie tausende Juden verhafteten, gedenkt die Gemeinde St. Martinus zusammen mit den anderen Gemeinden des Alsterbundes um 18:00 Uhr im Rahmen einer Andacht in der Kirche, Martinstraße 33, der Opfer dieser in deutschem Namen verübten Verbrechen.

In der Andacht wird auch über das Schicksal zweier jüdischer Opfer - ELSA SCHICKLER und HANS-JÜRGEN VON HALLE - aus dem Eppendorfer Umfeld berichtet, für die schon vor geraumer Zeit zwei Stolpersteine gelegt wurden.

ELSA SCHICKLER, geschieden und alleinerziehend eröffnete 1920 in ihrer großen Wohnung im Hegestieg eine Pension. Zeitweise wohnte dort auch ihr geliebter Enkel, der 1938

mit einem Kindertransport nach England fliehen konnte. Nach dem erzwungenen Umzug in ein sogenanntes Judenhaus wurde Elsa Schickler am 6. Dezember 1941 in das Ghetto Riga deportiert und auf dem Gut Jungfernhof ermordet.

HANS-JÜRGEN VON HALLE flüchtete 1933 zwölfjährig mit seinen Eltern nach Holland und besuchte dort das Gymnasium. Mit der Familie von Anne Frank, die in der unmittelbaren Nachbarschaft lebte, verband sie eine lose Freundschaft. Nach der deutschen Besetzung Hollands wurde er als Schüler verhaftet, durchlitt medizinische Experimente, härteste Arbeit im Steinbruch, bevor er 1941 mit nur 20 Jahren im KZ Mauthausen ermordet wurde.

Vom **2.11. bis 25.11. 2021** wird die Ausstellung STOLPERSTEINE IN EPPENDORF UND HOHELUF-OST der Geschichtswerkstatt Eppendorf in der Kirche St. Martinus ge-



**Andacht und Ausstellung
zur Pogromnacht
in St. Martinus
Eppendorf
am 9. November 2021
um 18 Uhr**

zeigt. Seit 1995 erinnert der Kölner Künstler Gunter Demnig mit seinem Projekt STOLPERSTEINE an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbst gewählten Wohn-, Arbeits- oder Lernort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt - so auch seit 2002 in Hamburg.

Wolfgang Jaeger

Gedenken an den 9. November 1938

Im Gedenken an den 9. November 1938 gibt es zahlreiche Veranstaltungen. Damals waren in ganz Deutschland jüdische Gotteshäuser, Einrichtungen und Geschäfte in Brand gesetzt und geplündert worden. Vielen Juden wurde erst dann bewusst, wie dringend sie hätten ausreisen müssen. Dabei waren nun etliche ihres

Besitzes und ihrer Existenzgrundlage beraubt und so fehlte ihnen das Geld dafür. Ihr vermeintliches Zuhause und Heimatland war ihnen zur Falle geworden. Für sie gab es nur noch ein Leben in Angst. Unerträglich waren für viele auch die Demütigung und Entrechtung als Juden. Sie „flohen in den Tod“, wie auf manchem Stolperstein zu lesen ist.

Allein für Eppendorf – ohne Hohe Luft-Ost – sind etwa 380 Stolpersteine aufgeführt in einer Liste, alphabetisch nach Straßennamen sortiert. Etwa 20 davon sind Ärzten aus dem UKE gewidmet, von denen viele überlebt haben. Alle anderen aber stehen für einen aus seiner Eppendorfer Wohnung vertriebenen Menschen. Die meisten von ihnen wurden ermordet. Wer selbst auf die Suche gehen oder aktiv werden möchte, kann sich in der Geschichtswerkstatt Eppendorf, Martinstraße 44, oder im Internet (s. u.) informieren. Seit 2013 gibt es die Aktion „Grindel

leuchtet“, jeweils am 9. November, wenn heutige Nachbarn im Gedenken an die Verfolgten Lichter zu den Stolpersteinen stellen, seit einiger Zeit auch in Eppendorf. Stolpersteine sind ja reichlich vorhanden.

Text: Gesa Pansch

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Stolpersteine_in_Hamburg-Eppendorf

<https://www.hamburg.de/stadtleben/4398652/grindel-leuchtet/>

Foto links: Marion Bauer

Foto rechts: Geschichtswerkstatt Eppendorf



Beleuchtung

Nachdem wir im „der Eppendorfer“ den Offenen Brief des BSB an den Bürgermeister und an die Senatoren veröffentlicht hatten, erhielten wir auf Nachfrage bei Dr. Petra Sellenschlo folgende Antwort.

„ Unser Offener Brief hat eine kleine Reaktion ausgelöst: Frau Dr. Eva Gümbel, Staatsrätin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung, hat mich angerufen. Dr. Gümbel ist u.a. für die Bezirks-Seniorenbeiräte zuständig. Es war ein sehr harmonisches Telefonat und dauerte etwa eine halbe Stunde.

Zu der Situation im Bereich Beleuchtung – um die es ja bei uns geht – konnte sie nichts Konkretes sagen. Wie ich aus dem Telefonat entnahm, wird der z.Zt. stattfindenden ITS-Welt-Kongress abgewartet. So leben wir in großer Hoffnung, dass die „Erleuchtung“ in Sachen Beleuchtung kommt.

Mit Dr. Gümbel habe ich einen neuen Telefon-Termin im Januar vereinbart, bei der sie von mir über die Neukonstitution des BSB Hamburg-Nord und des LSB informiert werden möchte. Und bei der ich gerne wieder unser Thema aufgreifen werde. Auch möchte sie dann weitere Informationen über unser weiteres Vorgehen diesbezüglich.

Wie geht es weiter? Der Runde Tisch wird auch nach den Neuwahlen tagen. Die nächsten Sitzungen sind für November 21 und Januar 22 geplant.

Da wir viele neue Mitstreiter begrüßen können, werden wir zum nächsten Runden Tisch im November Referenten zu den technischen Fragen einladen. Wie funktioniert was? LED – alte Technik – neue Technik- smarte Beleuchtung-Lichtemission unter Berücksichtigung des Naturschutzes.

Geplant ist auch für eine der nächsten Sitzungen einen Mitarbeiter des LSBG einzuladen, um ihn zur aktuellen Beleuchtungsplanung der Stadt zu befragen. Wir wollen uns ein anderes Mal auch mit dem Baudezernenten von Hamburg-Nord unterhalten, der für die Umsetzung der Aktivitäten zuständig ist.“

Wir hoffen für unsere Bürgerinnen und Bürger, dass die

WOLFFHEIM WOLFFHEIM
Die 100% Experten für Wohnimmobilien
Ihr Anliegen ist bei uns Chefsache
Eppendorfer Landstraße 32 · 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 · www.wolffheim.de

Bestattungen
AHLF

Bestattungen Ahlf GmbH & Co. KG
Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg

Telefon: 040/48 32 00
kontakt@ernst-ahlf.de
www.ernst-ahlf.de

Sitzungen bezüglich Beleuchtungsplanung von Erfolg gekrönt sein werden. In diesem Sinne, wir bleiben ebenfalls am Ball!!!

Der Vorstand

Der Bezirk Nord sucht Ideen zum Klimaschutz

Mit einem Flyer und über ein Internet-Portal ruft das Klimaschutz-Team des Bezirks auf, eigene Ideen mitzuteilen. Natürlich kann man sagen: Liebes Bezirksamt, denk doch mal selbst nach! Am Ende machst Du ja doch nur, was Dir in den Kram passt. Man kann aber auch guten Willen zur Bürgerbeteiligung annehmen und den Ball aufnehmen. Der Redaktion des „Eppendorfer“ jedenfalls fällt einiges dazu ein, von Verkehrsberuhigung über Schutz für das Eppendorfer Moor bis zur Förderung von Mini-Grün im Straßenbild oder anderen Formen des *Urban Gardening*.

Wir rufen deshalb alle Interessierten auf, sich zu beteiligen und ihre Ideen mitzuteilen. Entweder per Post an das Team: KLIMASCHUTZ Hamburg-Nord, c/o ZEBAU GmbH, Große Elbstraße 146, oder auf der genannten Website. Es gibt dabei nichts zu verlieren, nur zu gewinnen!

https://klima-hamburg-nord.beteiligung.hamburg/dipas/?fbclid=IwAR3Bt-RV8EsiBlgAE3x_x_sL41wkPGfwUm8N4b4-L2L3qoAnUjIRRe4ZuRq8#/projectinfo

Die Redaktion

Anwohnerparken in Hoheluft

Wer in Eppendorf und den angrenzenden Stadtteilen einen Parkplatz sucht, braucht oft gute Nerven und viel Zeit. Manch einer ertappt sich dabei, wie er den Klassiker von Herbert Grönemeyer summt: „Ich drehe schon seit Stunden, hier so meine Runden, ich suche einen Parkplatz...“! Für die Anwohner ist es besonders ärgerlich, wollen sie doch einfach nur zu Hause ihr kostbares Blechkleid abstellen. Zumindest für Hoheluft-Ost ist Besserung in Sicht. Dort, wo fast 10.000 Menschen leben zwischen Isebekkanal, Hoheluftchaussee und UKE auf nicht mal einem Quadratkilometer, fordert der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude jetzt die zuständige Behörde auf, Bewohnerparkzonen mit Parkraumbewirtschaftung einzurichten. Was auf den ersten Blick nach schöner heiler Welt für das Anwohnerparken klingt, könnte sich auf den zweiten Blick als leicht vergiftete, zumindest als nicht ganz durchdachte Idee erweisen.

Hintergrund

Wird eine Bewohnerparkzone mit Parkraumbewirtschaftung errichtet, werden alle Parkplätze kostenpflichtig. Anwohner können dann für 50 Euro pro Jahr (online 45 Euro) einen Bewohnerparkausweis beantragen. Für große SUV's in Zukunft vielleicht sogar mehr. Damit sind sie sowohl von der Höchstparkdauer als



Ein Dauerproblem ohne finale Lösungen: mangelnder Parkraum in Eppendorf

auch von der Parkgebührenpflicht vor Ort befreit. Im Koalitionsvertrag von 2020 haben GRÜNE und SPD vereinbart, Bewohnerparken und Parkraumbewirtschaftung insbesondere innerhalb des Ring 2 mit Nachdruck weiter zu entwickeln. Weitere Konsequenzen erläutert Thorsten Schmidt (GRÜNE), Stellvertretender Fraktionsvorsitzender: „Durch die Umsetzung der Fußverkehrsstrategie für Hoheluft-Ost werden Gehwege für Fußgängerinnen und Fußgänger zurückgewonnen. Die Zahl der Parkplätze vor Ort – die bislang teilweise auf dem Gehweg lagen – geht so zurück. Durch die Einrichtung von Bewohnerparkzonen kann ein Teil der weggefallenen Parkplätze jetzt kompensiert werden. So können wir die Anwohner entlasten und die Besucher motivieren, andere Verkehrsmittel für ihren Weg in den Stadtteil zu wählen. Denn Hoheluft-Ost ist durch die U3 und zahlreiche Buslinien sehr gut an den ÖPNV angebunden.“

Offene Fragen

Das klingt natürlich nach angekündigter Verkehrswende - mit offenen Fragen. Da die Anwohner gern kommunikativ sind und Besucher empfangen möchten - wo und wie sollen sich selbige mit ihren Kuchenplatten und Tüten voller Geschenke einfinden? Oder Menschen mit Handicap? Oder bei richtig schlechtem Wetter, das in Hamburg häufiger vorkommen soll, ihre Lieben besuchen? Taxi, Moia und Co. sind nicht für jeden erschwinglich. Konzepte mit share-Fahrzeugflotte scheitern ebenfalls am mangelnden Parkraum. Und die Geschäftsinhaber rund um das Viertel sind auch wenig begeistert, wenn Kunden durch mangelnde Stellmöglichkeiten ausbleiben oder weniger kaufen, da sie keine Möglichkeit für den Abtransport sehen. Es gibt für die so wohlwollenden und wohlklingenden Konzepte also noch ein wenig mehr zu bedenken. Tragbare Lösungen und Ideen für alle Beteiligten sind gefragt, bevor Grönemeyer weitere Lieder rund um diese Fragestellungen komponieren muss.

Text/Foto: Winfried Mangelsdorff



ROLF KAPPLER
 EINBRUCHSCHUTZ





seit
1922

- Einbruchschutz • Schlüsseldienst • Alarm- und Schließanlagen uvm. • Beratung bei Ihnen zu Hause
- Montagefestpreise in ganz Hamburg • Sofortdienst

HH-Niendorf, Vogt-Cordes-Damm 10c ☎ 46 46 22
 Volksdorf ☎ 6 03 03 90
www.kappler-einbruchschutz.de

KEINBRUCH



Unser Betrieb ist im Adressenverzeichnis von Errichter-
 unternehmen für Überfall- und Einbruchmeldeanlagen
 des Landeskriminalamtes Hamburg aufgenommen.



Bestattungsinstitut
St. Anskar

Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
 Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de





h,

wie klein und fein! Diskrete Hörgeräte gibt es jetzt bei OTON.

Wenn man Ihr Hörgerät kaum sieht, ist es meistens von uns!
Testen Sie jetzt die neueste Im-Ohr-Hörgeräte-Technik und finden Sie heraus, wie selbst kleinste Technologie Ihr Leben verändern kann.

www.oton-hoerakustik.de

oton 
DIE HÖRAKUSTIKER

Gemeinsam mit der Gesundheitsinitiative des Hörakustikerportals besser-hoeren.de setzen wir uns aktiv für Ihre Hörgesundheit am UKE ein.

Nach Schätzung der Weltgesundheitsorganisation hat jeder Dritte ab 50 Jahren und jeder Zweite ab 70 Jahren eine Hörminderung. Diese stellt sich oftmals schleichend und nahezu unmerklich für den Betroffenen ein. Was viele nicht wissen ist, dass sich auch die für das Hören verantwortlichen Verbindungen zum und im Gehirn abbauen können. Die Folgen: undeutlicheres Verstehen, Probleme bei der Orientierung und allgemeine Unsicherheit.

Ein rechtzeitiges Erkennen durch unseren Hörtest könnte Sie davor schützen!

Mit unserem kostenlosen Hörtest bieten wir Ihnen die Möglichkeit, eine Hörminderung zu erkennen und präventiv tätig zu werden, um eine gute Hörfähigkeit idealerweise zu erhalten. Unter strenger Einhaltung der aktuellen Hygienemaßnahmen schenken wir Ihnen in nur 15 Minuten Sicherheit über Ihr Hörvermögen.

Ihr Besuch bei uns im Fachgeschäft ist mit keinerlei Kosten oder Verpflichtungen verbunden. Gerne können Sie sich von einem Freund oder Angehörigen begleiten lassen. Ist der Termin für Sie jedoch unpassend oder möchten Sie mögliche Wartezeiten umgehen, können Sie telefonisch unter **040 – 238 019 11** Ihren individuellen Terminwunsch vereinbaren.



Ab dem 20. September laden wir Sie recht herzlich zum kostenlosen Hörtest in unsere Filiale am UKE ein.



Wir sind der Spezialist für Ihren Hörerfolg

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht nicht nur das Ohr, sondern der ganze Mensch. Wir legen großen Wert auf Qualität und Service. Wir vermitteln Ihnen alle wichtigen Informationen zu den Themen Prävention, Hörversorgung und Hörtraining und bieten dabei maßgeschneiderte Hörlösungen für jeden Anspruch.

Lassen Sie Ihre Hörgeräte regelmäßig von uns auf ihre Funktionsfähigkeit überprüfen. Ein Service in Abständen von 4 Monaten ist empfehlenswert. Insbesondere bei Garantieverlängerungen ist dies notwendig zur Aufrechterhaltung der Garantieleistungen. Dabei werden alle notwendigen Servicearbeiten im Rahmen einer kleinen bzw. großen Inspektion von uns erledigt. Zur kleinen Inspektion gehören die Reinigung der Otoplastik sowie die Überprüfung der Mikrofone und des Schallschlauches. Die große Inspektion umfasst die Reinigung der Otoplastik, die Überprüfung der Mikrofone und des Schallschlauches sowie ein Messprotokoll und die Innenreinigung des Hörgerätes. Auch Ihr Hörvermögen kontrollieren wir gerne einmal im Jahr, um bei Veränderungen Ihre Hörgeräte wieder optimal zu justieren.

Wir empfehlen Ihnen, regelmäßig Ihren HNO Arzt zur Nachuntersuchung aufzusuchen. Bitte besprechen Sie mit Ihrem HNO Arzt, in welchen Abständen diese Kontrolltermine für Sie empfehlenswert sind. Gerne wird Ihre HNO Praxis die Termine in Ihrem Serviceheft vermerken.

Das Fachgeschäft ist modern ausgestattet und bietet Ihnen auch kleine Annehmlichkeiten.



Unsere Serviceleistungen

- › **Kostenloser Hörtest und individuelle Hörbedarfsanalyse**
- › **Kostenlose Ausprobe modernster Hörgeräte**
- › **Hörimplantatanpassungen / Upgrades**
- › **Individueller Gehörschutz**
- › **Hörgeräteversorgung für Kinder (ab 3 Monate)**
- › **axone® Hörtherapie**
- › **Beratung für hörverstärkendes Zubehör (z.B. für Telefone, Handys, Wecker, TV)**
- › **Hörgeräte zum Nulltarif**
- › **Optimierung von Hörgeräten, auch wenn Sie noch nicht bei uns waren**
- › **In-Ear-Monitoring**
- › **Faire und kompetente Beratung**
- › **Bimodale Anpassungen**

Marc Lux
Inhaber und Hörakustikmeister der
OTON Die Hörakustiker am UKE GmbH



Für jeden das beste ViO Hörgerät



ViO.

Jetzt macht uns morgen
keine Sorgen mehr.

Der 3x3 ViO Vorteil

Entdecken Sie jetzt eine große Auswahl an Modellen!
Und für eine sichere Zukunft: **Das große Plus an Sicherheit.**



Dank ViO wird jeder Moment mit Hörgeräten ein echter Gewinn fürs Leben – mit Lösungen, die mehr bringen und einfach Freude machen. Mit dem 3x3 ViO Vorteil sind Sie immer auf der sicheren Seite. 3 Jahre GARANTIE Vorteil, 3 Jahre ENERGIE Vorteil und 3 Jahre VERLUST Vorteil (mit nur 30% Selbstbeteiligung²) sind im Eigenanteil beim ViO Hörgerätekauf bereits inklusive.

3 Jahre GARANTIE Vorteil

Reparaturen und Servicearbeiten 100 % abgesichert.

3 Jahre ENERGIE Vorteil

Der Durchschnittsbatteriebedarf pro Jahr ist abgedeckt!
Akkutausch bei Defekt.

3 Jahre VERLUST Vorteil

Absicherung bei Verlust mit nur 30 % Selbstbeteiligung².



¹ 3 Jahre Energie (pro Ohr und Jahr max. 60 Stk., bei wiederaufladbaren Hörgeräten tauschen wir im Falle eines Defektes den Akku kostenfrei) inklusive.

² Der Selbstbehalt bezieht sich auf den regulären Verkaufspreis ohne Berücksichtigung von Rabatten und möglichen Krankenkassenzuschüssen.

Grundschule Knauerstraße: 12. Uwe Seeler Soccer Cup

Am 29.9. war es wieder so weit: Die 250 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Knauerstraße traten zum traditionellen Fußballturnier an.

Coronabedingt musste Sportkoordinator Hartmut Diekhoff in diesem Jahr den Ablauf umplanen, Fußballspiele waren nicht möglich. Stattdessen konnten die Kinder auf 10 Fußball-Minigolf-Stationen ihr Ballgefühl unter Beweis stellen, z. B. musste man den Fußball über eine Rampe in einen Korb schießen – nicht einfach! Der Kooperationspartner HSV hatte seine Torwand zur Verfügung gestellt und die Begeisterung war groß, als dann auch noch das HSV-Maskottchen Dino Hermann auftauchte. Der freute sich sichtlich über den Zuspruch und wirbelte kurzerhand die überraschte Schulleiterin Corinna Jorden in einem kleinen Tänzchen über das Spielfeld.

Den Uwe Seeler Soccer Cup gibt es seit 12 Jahren, die sportbetonte Grundschule pflegt schon seit über 30 Jahren eine intensive Zusammenarbeit mit dem HSV. Das Turnier-Datum 29.9. ist ganz bewusst gewählt: Der 29.9.1887 gilt als Gründungstag des HSV. Mal ganz nebenbei: Die Wurzeln des HSV reichen bis in unseren Stadtteil - einer der 3 Gründungsvereine war der FC Falke 1906 aus Eppendorf. Der Namensgeber des Turniers, Uwe Seeler wäre gerne wie in den letzten Jahren zur Siegerehrung gekommen, leider musste er aus gesundheitlichen Gründen passen. Aber die Vizepräsidenten des HSV, Bernd Wehmeyer und Michael Papenfuß vertraten ihn gut und Sportreporter Gerd Delling hielt eine kleine Dankesrede, als er eine Spende für die Uwe-Seeler-Stiftung in Empfang nahm. Im Frühjahr hatte die Grundschule einen Sponsorenlauf im Kellinghusenpark organisiert und damit viel Geld gesammelt: 2500 EUR für die Uwe-Seeler-Stiftung und auch Juliane Böckel, 2. Vorsitzende der Hamburger Sportjugend, freute sich über einen weiteren Scheck in Höhe von 2500 EUR für die Aktion „Kids in die Clubs“. Am Ende zog der Organisator der Veranstaltung, Hartmut Diekhoff ein posi-



Urheberrecht Foto: Hartmut Diekhoff

Das Gruppen-Foto zeigt die Sporttalentgruppe der Grundschule Knauer-Straße. Hinten stehen: Dino Hermann, Schulleiterin Corinna Jorden, Gerd Delling, Bernd Wehmeyer (HSV), Juliane Böckel, 2. Vorsitzende der Hamburger Sportjugend, Michael Papenfuß (HSV), Hartmut Diekhoff, Sportkoordinator Schule Knauerstrasse.

tives Fazit: „Es hat sich gelohnt, solch ein alternatives Fußballfest auf die Beine zu stellen! In dieser etwas anderen

Zeit ist es nicht einfach, alle glücklich und zufrieden zu machen. Und das haben wir geschafft!“

Text: Marion Bauer

Uwe Seeler wird 85



„Weißt Du noch 1960: Uwe gegen Westfalia Herne?“ „Klar, ein suuuper Tor!“ So mancher Sportsfreund von damals erinnert sich heute noch ganz genau an die genialen Aktionen seines Idols. Uwe Seelers Spiel begeisterte. Schnell, präzise, kopfballstark. Er gab immer alles, war motiviert bis in die Haarspitzen. Er hat viel trainiert und sich selbst nie geschont, ein „Weichei“ wollte er nie sein. Aber bei allem Ehrgeiz blieb der Sportler stets fair.

Uwe Seeler ist ein waschechter Hamburger. Er wurde am 5.11.1936 in Eppendorf geboren, im heutigen Winzeldorfer Weg. Vater Erwin brachte als Hafenanarbeiter (Ewerführer) nicht viel Geld nach Hause, aber Uwe erinnert seine Kindheit als überaus glücklich. „Ich hatte ein Elternhaus, wie man es sich besser nicht wünschen kann“. Als kleiner Buttje wollte er Schlachter werden: Er mochte so gern Knackwürste. Später entschied er sich aber doch für eine Ausbildung zum Speditionskaufmann, vom Fußball konnte man damals noch nicht leben. Die Seeler-Kinder liebten diesen Sport, jede freie Minute kickten sie auf der Straße - nicht immer zur Freude der Nachbarn. Ihr Talent haben sie von „Old Erwin“ geerbt, dem Star der 1. Herren vom Rothenbaum, der seine Söhne schon früh beim Verein anmeldete. So begann Uwes Karriere beim HSV, für den er mehr als 400 Tore schoss. Hier lernte er auch seine große Liebe kennen: die Handballerin Ilka. Ihr erstes Rendezvous führte sie nach Hagenbeck, im Februar 1959 wurde geheiratet, natürlich in der „Hochzeitskirche“ an der Alster. Jetzt leben sie schon seit mehr als 60 Jahren zusammen.

Der Ruhm ist dem Fußballstar nie zu Kopf gestiegen, keine Skandale oder Extravaganzen. Er sagte mal: „Das Schönste auf der Welt ist es, normal zu sein.“ Und das ist ihm wunderbar gelungen. Er gilt als bescheiden, rechtschaffen und eng verbunden mit seiner Heimatstadt und dem HSV. Als Inter Mailand den Spieler mit der damals ungeheuren Summe von 1 Mio. Mark nach Italien locken wollte, widerstand er der Versuchung. Er blieb lieber zu Hause bei seiner Familie.

Inzwischen liegt die aktive Zeit einige Jahrzehnte zurück. Heute gilt sein Engagement sozialen Projekten, dafür hat er die „Uwe Seeler Stiftung“ ins Leben gerufen. „Wer dem Sport so viel zu verdanken hat und auf der Sonnenseite des Lebens steht, der sollte jenen etwas abgeben, die niemals die Möglichkeit hatten, ein solches Glück zu empfinden und auf der Schattenseite des Lebens stehen.“

Seine Beliebtheit ist bis heute ungebrochen. „Uns Uwe“ ist einfach ein toller Mensch, den jeder mag. Alles Gute zum Geburtstag!

Text: Marion Bauer

Die Falkenried-Terrassen (Teil 2)

Nach dem Krieg hatte die Schaffung von Wohnraum höchste Priorität. Mancherorts (z. B. in Barmbek) baute man alles wieder so auf wie früher, oftmals ignorierten die Stadtplaner aber auch die alten Strukturen und gestalteten die Stadt nach neuen, modernen Maßstäben: die autogerechte Stadt. So manches Haus, das den Krieg überstanden hatte, musste weichen, weil es der Umgestaltung im Weg stand.

Auch für die Falkenried-Terrassen sah der städtische Sanierungsplan vor: Abriss und neue Bebauung. Der Zustand der Häuser war schlecht. Wer es sich leisten konnte, zog aus. Zurück blieben Familien mit Migrationshintergrund, Künstler, Studenten. Und die wollten hier nicht weg. Ihnen gefiel diese Insellage inmitten der Stadt und sie besaßen genug Fantasie, das Potenzial dieses Gebäudeensembles zu erkennen. 1973 schlossen sie sich zu einer Mieterinitiative zusammen, um ihre Wohnungen zu retten. Sie organisierten Straßenfeste, Diskussionsrunden, Demonstrationen etc. Doch sie brauchten einen langen Atem.

Im Laufe der Jahre änderte sich der Zeitgeist. Altbauwohnungen galten jetzt als charmant und man erkannte, dass mit jedem Abriss ein Stück Identität verloren ging. Auch in der Politik erfolgte ein Umdenken. Nach fast 20 Jahren der Ungewissheit konnten die Falkenrieder aufatmen: Hamburg verkaufte 1990 die Häuser an die Lawaetz-Stiftung und beschloss die Instandsetzung aus öffentlichen Mitteln. Die Sanierung berücksichtigte auch ökologische Aspekte, z. B. speist sich die Wasserspülung der WCs aus Regenwasserzisternen. Aus der Mieterinitiative war inzwischen eine Genossenschaft geworden, sie übernahm die Verwaltung. Die Wohnungen sind Menschen mit geringem Einkommen vorbehalten, die Mietergenossenschaft sorgt für eine diverse Sozialstruktur. Heute leben in den 324 kleinen 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen ca. 450 Menschen. Den Außenbereich haben die Bewohner individuell gestaltet. Der eine bevorzugte Büsche vor seinem Fenster für etwas mehr Privatsphäre, der andere fand gerade die Gespräche aus dem Küchenfenster toll



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06,
Zuweg Hintereingang / Souterrain

Neue website: <https://der-eppendorfer.de>
Facebook: <https://facebook.com/ebv1875>
Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer“ zum Lesen und Downloaden.

E-Mail-Adressen:
Vorstand@EBV1875.de

Bankverbindung: Commerzbank
IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Brigitte Schildt
B.Schildt@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
G.Weibchen@EBV1875.de
Kontakt zur Polizei, Reisen, besondere Anlässe

Schatzmeister: Udo Schütt
U.Schuet@EBV1875.de

Schriftführerin: Gesina Pansch
G.Pansch@EBV1875.de
Protokolle, Redaktion, besondere Anlässe

Beisitzer:

Christian Altstaedt
C.Altstaedt@EBV1875.de
Homepage, Facebook, Newsletter, Redaktion

Ekkehard Augustin
E.Augustin@ebv1875.de
Kommunales

Marianne Dodenhof
M.Dodenhof@ebv1875.de
Adventaktion, besondere Anlässe

Mathias Schürger
M.Schuerger@EBV1875.de
Redaktion, besondere Anlässe

**... und zum Glück gibt es noch
viele helfende Hände...**

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe und Engagement. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

und entschied sich für eine Sitzbank. So entstand die bunte Vielfalt zwischen den Häuserzeilen. Der Hochbunker beherbergt Büros, Lagerräume und einen Musikübungsraum, er gehört der Genossenschaft und einem Architekten. Das Wandbild zeigt einzelne Bewohner, es wurde von den Künstlern Sönke Nissen und Eckhart Keller gestaltet. In einem Grußwort sagte Dr. Knut Gustafsson (Baubehörde): „Das, was wir erhalten haben – die Bewohner, die Stadt, die Politik – ist ein Gewinn für alle.“ Da hat er recht.

Text/Foto: Marion Bauer

Farbenfroh & funktional – die fahrradastische Idee der KUNSTKLINIK

Leicht könnte man die hellgraue, knapp 1,60 m große Fahrradreparaturstation vor der weißen Außenwand des Gebäudes der KUNSTKLINIK Eppendorf übersehen. Doch farbenfrohpriecht zieht ein kleines Fahrradkunstwerk direkt daneben die Blicke dorthin. Unübersehbar! Durch Crowdfunding über Startnext wurde diese Fahrradreparaturstation mit Halterung, Luftpumpstation mit Universaladapter und diversen Werkzeugen startfinanziert. Nach erfolgreicher Kampagne suchte die KUNSTKLINIK gemeinsam mit dem Sponsor B.O.C. in einem Wettbewerb jemanden, der einen ausrangierten Drahtesel in einen besonderen Blickfang verwandeln sollte. Die freie Künstlerin Josephine Silva Zimmermann machte das „Fahrrad-Rennen“ und ging an einem sonnigen Oktobertag an die Arbeit. Als begeisterte Radlerin hat die Hamburger



Die Künstlerin „Josie“ vor der Fahrradstation

Künstlerin in ca. sechs Stunden das Fahrrad komplett zerlegt, bearbeitet und durch verschiedene Techniken, hauptsächlich mit Sprühfarben, gestaltet. Farbenfroh, glänzend und weithin sichtbar sollte es sein, so die Künstlerin. Es soll die pure Freude am Fahrradfahren in jedem Alter ausdrücken und durch die Farbenfreude gleichzeitig den Weg zur Fahrradstation weisen. So ergänzen sich Fantasie und Funktion zu einer gelungenen Kombination. Das fahrradastische Pärchen wurde durch Klaus Kolb, den Geschäftsführer der KUNSTKLINIK, „verheiratet“, das heißt, rechts neben dem Eingang des Gebäudes fest verankert. Doch

nicht nur Fahrrädern kann geholfen werden. Auch Kinderwagen und Rollstühle bekommen hier kostenlos Luft oder es werden lose Teile festgezogen. Eine schöne Selbsthilfeservice-Idee der KUNSTKLINIK, für alle Fahrradfreunde. Denken Sie daran, sollten Sie auf Ihrer Radtour durch Eppendorf mal Luft oder ein Werkzeug benötigen. Halten Sie hier in der Martinistraße 44a an. Und wenn Sie schon einmal da sind, schauen Sie sich gleich noch die aktuelle Ausstellung in der KUNSTKLINIK an. Ein Halt hier lohnt sich immer: reparaturtechnisch und kulturell!

Text/Fotos: Christian Altstaedt



Eppendorfer Ansichten „Gestern & Heute“

Gestern wurden hier noch Kohlen gehökert. Heute glüht hier im Sommer die Kohle auf dem Grill beim Remmidemmi – **der Winterhuder Kai an der Alster.**

Fotos: EBV-Archiv, C. Altstaedt



**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Johannis-Eppendorf**
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
Tel. 040 / 47 79 10
www.st.johannis-eppendorf.de

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Martinus-Eppendorf**
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
Tel. 040 / 48 78 39
https://www.alsterbund.de/St-Martinus-neu

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Markus – Hoheluft**
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Tel. 040 / 807 93 98-10, Fax -19
www.st-markus-hh.de

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Anshar zu Hamburg Eppendorf**
Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg
Tel. 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de

Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg
Tel. 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

Neuapostolische Kirche
Gemeinde: Abendrothsweg 18
Verwaltung Curschmannstr. 25
Tel. 47 10 930
hamburg-eppendorf@nak-nordost.de

Evang.-method. Kirche
Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)
Tel. 79 69 78 05
www.emk.de/hamburg-eppendorf.de

**Katholische Kirchengemeinde
St. Antonius**
Alsterdorfer Str. 73/75, 22299 Hamburg
Tel. 696 38 38 - 10
www.st-antonius-hamburg.de

**Ökumenische Gottesdienste
im Raum der Stille im UKE -
Krankenhausseelsorge im UKE:**
Tel. 040-7410 57003,
krankenhausseelsorge@uke.de
10:30 Uhr Raum der Stille,
Neues Klinikum, Geb. 010, 2.OG



Evangelische Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14/16, Hamburg. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Information und Verwaltung: Tel. 46 00 769-19, Fax: 46 00 769-28 • www.fbs-eppendorf.de • email: info@fbs-eppendorf.de

Pilates

Für Anfänger*innen am Dienstagmorgen

MEppK120e: 8 x Di., 09:00 - 10:00
Uhr / 02.11. - 21.12.2021, € 52,00

So geh hübsch sitzsaam und lauf nicht vom Weg ab, sonst fällst du – Ratschläge und Verbote im Märchen

Ein Märchenabend für erwachsene Zuhörer*innen

MEppN408: 1 x Do., 19:30 - 21:00
Uhr / 04.11.2021, € 12,00

NaturKosmetik – Pflanzenkraft für Schönheit und Pflege

MEppN113: 1 x Sa., 15:00 - 18:00
Uhr/06.11.2021, € 24,00 Die Materialumlage in Höhe von 8,00 € bis 10,00 € bitte am Veranstaltungstag bezahlen

Freier Tanz – Workshop

MEppK206: 1 x Sa., 11:00 - 15:00
Uhr / 13.11.2021, € 32,00

Desserts, Kuchen & Co – ohne Zucker

MEppM802: 1 x Sa., 15:00 - 19:00
Uhr / 13.11.2021, € 30,00 inkl. Lebensmittelumlage

Schreiben macht Spaß

Textwerkstatt am Wochenende
MEppN453: 2 x Sa., 16:00 - 19:00
Uhr / 13.11. - 14.11.2021, € 60,00

Erste Stiche – Basiskurs

Für Anfänger*innen
MEppO130: 1 x Sa., 10:00 - 18:00
Uhr / 20.11.2021, € 60,50

Kokedama – schwebende Pflanzen

MEppN105: 1 x Sa., 14:00 - 17:00
Uhr / 20.11.2021, € 24,00

Spanische Küche: Tapas

MEppM609: 1 x Sa., 16:00 - 20:00
Uhr / 20.11.2021, € 31,00 inkl. Lebensmittelumlage

MITGLIED WERDEN Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: einmalige Aufnahmegebühr ab € 3,00
Einzelperson monatl. Beitrag ab € 3,00, Paare ab € 4,00 und Firmen ab € 5,00

Wir bitten um Überweisung Ihres Beitrages - nach Anweisung - auf unser Konto:

Commerzbank AG Hamburg
IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX

Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Schedestr. 2, 20251 Hamburg

Anzeigen-Annahme:

Tel.: 0171 8 39 02 12

oder senden Sie einfach eine Mail unter:

verlag-b-neumann@t-online.de

Wir beraten Sie gern und machen auch einen Termin bei Ihnen vor Ort.

Die Kunstklinik wechselt ab dem 1.11. auf die 2G-Regel. Alle Besucher*innen müssen geimpft oder genesen sein.
Freitag, 5. November 2021, 19:00 Uhr
Literaturperformance: Aus der Reihe „Dicke Bücher“ – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit

Wer hätte sie nicht alle gerne gelesen, die großen Werke der Weltliteratur, allein: Zu viele Seiten – zu wenig Zeit. Dick und schwer schlummern die wunderbaren Wälzer im Regal. Wie gut, dass die Literatur-Performer Vera Rosenbusch und Dr. Lutz Flörke sich die Mühe machen und für Sie wälzen! Diesmal reisen die beiden ins Paris um 1900 und suchen die verlorene Zeit. Der 5000-seitige Riesen-Roman von Marcel Proust erzählt von Abschieden und Wieder-Begegnungen. € 15,-/erm. € 12,-/Corona-Soli-Preis € 20,-

Freitag, 19. November 2021, 19:00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Gisela Buchhold und Julia Nolte – Ideal Banal

In der Ausstellung „Ideal Banal“ zelebrieren die Künstlerinnen Gisela Buchhold und Julia Nolte mit guter Laune, was künstlerisch auf den ersten Blick „zu wenig“ scheint: das Abgeschmackte, das Alltägliche oder (technisch gesehen) das quälend Einfache. Mit anderen Worten: das Banale.

Gisela Buchhold zeigt das Banale der Fotografie und präsentiert eine Serie vermeintlich unspektakulärer Schnappschüsse aus den eigenen vier Wänden und dem eigenen Garten. Dem gegenüber stellt Julia Nolte das Banale der Zeichnung und Malerei, wobei naiv erscheinende Kritzeleien und schnell geschwungene Pinselstriche eine bizarre und zugleich humorvolle Figurenwelt eröffnen. Die Werke der Ausstellung berühren gerade durch ihre Banalität und fordern den Betrachter auf amüsante Art und Weise zur Konfrontation heraus. Das Jazz-Duo Krahe (Gesang) und Schönte (Klavier) wird die Eröffnung musikalisch begleiten. Eintritt frei

Yoga im Sitzen
Jeden Mittwoch in der Kunstklinik, 12:00 bis 13:00 Uhr
Jeden Donnerstag in der Bethanien-Kirche, 14:00 bis 15:00 Uhr

Die Teilnehmer*innen lernen Bewegungsabfolgen, die nicht nur ihre Koordination und Konzentration fördern und zur Entspannung beitragen, sondern auch die Muskulatur kräftigen, das Gleichgewicht schulen und den ganzen Körper geschmeidiger machen. Durch das gezielte Praktizieren von Yoga vertieft sich die Atmung, Vitalität und Lebensfreude nehmen zu. Der Kurs ist auch für Rollstuhlfahrende geeignet. Wir empfehlen, bequeme Kleidung und warme Socken mitzubringen.

Angeleitet wird der Kurs von der Yoga-Lehrerin Shamima Abbé, Tel. 0151-17100705

Preis pro Stunde: € 8,- (€ 6,- ermäßigt für alle Mitglieder des Trägervereins von martini-erleben und Teilnehmer*innen mit Grundsicherung). Einstieg jederzeit möglich. Eine regelmäßige Teilnahme ist nicht verpflichtend.



Dienstag, 9. November 2021, 18:00 Uhr
Andacht zum Gedenken an die Novemberpogrome von 1938 in der Kirche St. Martinus Eppendorf, Martinistr.33

Am 9. November gedenkt die Kirchengemeinde St. Martinus der Opfer dieser in deutschem Namen verübten Verbrechen zusammen mit den anderen Gemeinden des Alsterbundes.

Dienstag, 2. November 2021 bis Donnerstag, 25. November 2021

Ausstellung: Stolpersteine in Eppendorf und Hoheluft-Ost
Über 400 Stolpersteine des Kölner Künstlers Gunter Demnig erinnern auf Eppendorfs Bürgersteigen an die Opfer des Nationalsozialismus. Die Geschichtswerkstatt hat deren Biografien erforscht und dazu ein 2-bändiges Buch veröffentlicht. Die Ausstellung zeigt ausgewählte Lebensgeschichten auf großformatigen Tafeln.

Besichtigungszeiten bitte erfragen im Kirchenbüro (Tel. 487839).



HAMBURGISCHE BRÜCKE



24.11. 2021

Vernetzung, Angehörigen- gruppen, Informationen

Freya Wilckens

Ehemalige pflegende Angehörige, die heute ihr persönliches und fachliches Wissen durch Angehörigen-
gruppen und Vorträge weitergibt.

Das Treffen findet jeweils von 17:00 - 20:00 Uhr statt.

Teilnahmegebühr: 10 Euro (inklusive Verpflegung)

Kosten für die Betreuungsgruppe: 35 Euro

Eine Kostenerstattung durch die Pflegekasse ist möglich.

VERANSTALTUNGEN

Akkordeon-Musik

immer mittwochs von 15:00–16:30 Uhr

Jeden Mittwoch Nachmittag erwartet Sie im Restaurant Martini Akkordeon-Musik. Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie bei guter Musik leckeren Kuchen sowie ausgewählte Kaffee- und Teespezialitäten.

Martinsgans-Essen

11. November 2021, 12:00–15:00 Uhr

Küchenchef Matthias Wolff und das Serviceteam vom Restaurant Martini laden im Rahmen des Mittagmenüs herzlich ein zu: „Gänsekeule mit Rotkohl, Thymiansauce und Kartoffelklöße“.

Preis: 24,90 € (ohne Getränke)

Tischreservierung erbeten bis Montag, 08.11.2021 unter T (040) 23 53 78 – 360 (täglich von 12:00 bis 17:00 Uhr)

Bitte beachten Sie vor Ort die 3G-Regel!

RESTAURANT MARTINI

Martinistrasse 45

20251 Hamburg

www.bethanien-diakonie.de

Sagt: NEIN! Am Eppendorfer Mühlenteich

Du, kleines Mädchen oder kleiner Junge, wenn ein Familienmitglied wieder die „armen Enten“ mit riesigen Rundstückresten füttern will, weil man das immer schon so gemacht hat, dann gibt's nur eins: **Sag NEIN!**

Du, Spaziergänger*in, auf deinem aussichtsreichen Weg um den Teich, wenn du Menschen siehst, die flächendeckend altes, trockenes Brot ins Wasser werfen, dann gibt's nur eins: **Sag NEIN!**

Du, Fahrradfahrer*in, auf deiner Veloroute am Teich vorbei, wenn du siehst, wie Wildvögel mit schimmelligen Backwaren gefüttert werden, dann gibt's nur eins: **Sag NEIN!**

Du, Gassigeher*in, wenn du beim Häufchen beseitigen vermeintliche „Tierliebhaber“ siehst, die die Gänse mit Gebäck vollstopfen, dann gibt's nur eins: **Sag NEIN!**

Denn wenn ihr nicht NEIN sagt, dann verändert sich das Verhalten der Tiere!

Denn wenn ihr nicht NEIN sagt, dann wachsen Algen und der Teich kippt! Denn wenn ihr nicht NEIN sagt, dann bringt das Botulinumtoxin Krankheit, Tierleid und Tod!

Denn wenn ihr nicht NEIN sagt, dann kommen nachts die Ratten! Also, schaut nicht länger zu! Sagt: **NEIN!** Zum gefährlichen „Volkssport“ des Wildvögelbrotfütterns! C. Altstaedt sagt: NEIN!

Text/Foto: C. Altstaedt



Es gibt gute Gründe dafür, Wasservögel bitte nicht füttern!

Man sieht sie immer noch, die begeisterten Brotrestefütterer an den Gewässern in Hamburg. Diese „Tierliebhaber“ wissen leider immer noch nicht, dass Wasservögel nicht gefüttert werden sollten. Insbesondere nicht mit altem Brot oder Backwaren. Die Gründe sind, laut NABU und dem Amt für Umweltschutz Hamburg, vielfältig: Wenn die Stücke zu groß sind, besteht Erstickungsgefahr für die Wasservögel. Zudem sind die Mägen nicht für die Hefen, Zucker, Treibmittel und Salze im Brot gemacht. Solche Stoffe bringen die Verdauung durcheinander, führen zu Verfettung, Koliken, Durchfall und im schlimmsten Fall zum Tod. Noch schneller ereilt dieser die „lieben Entchen“, wenn verschimmeltes Brot gefüttert wird! Zudem wird das Gewässer selbst mit Nährstoffen überbelastet. Durch das zu Boden sinkende Brot und den Vogelkot. Bei hohen Temperaturen im Sommer



Wasservögel am Hayns Park

sinkt der Sauerstoffanteil im Wasser, Algen wuchern und Bakterien wachsen. Es kann sogar ein bakterielles Nervengift (Botulismus) entstehen und die Wasservögel töten. Außerdem führt ständiges Füttern bei Wildvögeln zu Verhaltensänderungen. Diese gehen weniger auf Eigensuche nach Futter. Sie werden „faul“. Und am Ende des Tages kommen die Ratten, um sich an den großzügig übriggebliebenen Resten zu laben, wie am Eppendorfer Mühlenteich. Laut dem Hamburger Amt für Umweltschutz ist ein intaktes Gewässer die beste Hilfe für Wasservögel. Das heißt, wer auf das „Entenfüttern“ verzichtet, schützt die Wasservögel. Mehr Informationen dazu finden Sie beim NABU Hamburg unter <https://hamburg.nabu.de/> oder der Stadt Hamburg: <https://tinyurl.com/wasservogel-nicht-fuettern>. Danke fürs „Nicht-Brot-Füttern“.

Foto/Text: Christian Altstaedt